



St. Medardus 2020 – 5 Kirchen, 4 oder 3 ?

St. Medardus im Jahr 2020 – das hört sich weit weg an. Viel wird bis dahin geschehen sein. Viel kann bis dahin getan oder gelassen werden. Aber dennoch wird es eines Tages da sein, das Jahr 2020. Wie wird es dann sein für uns Lüdenscheider Katholiken? Wie wird es für Sie sein? Für Ihre Familie und Freunde? Werden Sie weiterhin von einer offenen Tür und Gleichgesinnten begrüßt werden, wenn Sie für einen Gottesdienst oder eine Abendveranstaltung zu Ihrer Kirche und zu Ihrem Gemeindezentrum aufbrechen? Wird die Kirche überhaupt noch da stehen?

„Jetzt soll er aber mal die Kirche im Dorf lassen!“ , werden Sie jetzt sagen wollen. „Will ich auch!“, möchte ich Ihnen antworten. Helfen Sie mir dabei?

Als ich vor rund viereinhalb Jahren als Verwaltungsleiter angefangen habe, wurde mir schnell klar, dass sich bei den Ausgaben dringend etwas ändern muss, wenn es in allen Gemeinden irgendwie weitergehen soll. Seit meinem ersten öffentlichen Bericht darüber hat sich zwar vieles geändert: Durch Einsparungen (z. B. Energieausschuss, Personal, Vertragsverhandlungen) und höhere Einnahmen (z. B. Vermietung ehemaliger Pfarrhäuser) stehen für unsere fünf Standorte jedes Jahr rund € 100.000 mehr zur Verfügung als 2008. Aber leider kein Grund zu frohlocken! U. a. weil die Kosten für Energie und Personal im gleichen Zeitraum stetig weiter gestiegen

sind, ist das jährliche Defizit in etwa gleich geblieben. Und an dieser Tendenz wird sich wohl so schnell nichts ändern.

Was kann also getan werden? Noch ist Zeit, diese Frage in Ruhe zu bedenken und Antworten zu finden. Wenn sich allerdings das Bistum erst einmal in die Überlegungen einschaltet und mit sanftem Nachdruck „empfiehlt“, einen oder zwei Standorte zu schließen, wird es zu spät sein.

Nach meiner Einschätzung müssen die beiden größten Ausgabenposten Personal und Energie weiter reduziert werden. Wenn das gelingen soll, ist auf mittlere Sicht mehr Ehrenamt unausweichlich – und auch die Heizungsanlagen müssen dringend weiter modernisiert werden.

Vier Angestellte der Pfarrei haben im letzten Jahr bereits ihren Beschäftigungsumfang reduziert – darunter auch ich. Das kann aber, so schmerzlich das für alle Betroffenen meist ist, nur der Anfang gewesen sein. Und es bedeutet im Umkehrschluss, dass über die kommenden Jahre die Gemeindeglieder die Hauptamtlichen mehr und mehr von ihren Aufgaben entlasten müssen. Machen Sie mit? Sie wissen, was an vielfältigen Aufgaben anliegt. Und Sie wissen, was Sie gut können und gern tun. Fällt Ihnen schon etwas ein? Dann sprechen Sie uns an! Das Pastoralteam, den Gemeinderat, den Kirchenvorstand oder mich! Es muss nicht heute sein. Aber es muss deutlich vor 2020 sein!

Und was den Energiebereich angeht, so gilt es, den Verbrauch durch modernste Technik und zusätzlich durch die Ernte von kostenloser Sonnenenergie (ggf. in Kombination mit Speichern) auf ein Minimum zu senken. Dafür müsste natürlich anfangs eine größere Summe in den Gemeinden zusammenkommen, um in die neue Technik investieren zu können. Seitens der Pfarrei wird es sicherlich einen Zuschuss geben können, aber aus den Gemeinden müsste der Löwenanteil kommen. Der Energieausschuss kann Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Aber er braucht Geld, um Dinge möglich zu machen. Was denken Sie? Könnten Sie nicht solch eine Initiative in ihrer Gemeinde ins Leben rufen?

Ich wünsche mir, im Jahr 2020 im PORTAL Berichte über lebendiges Gemeindeleben aus allen fünf Standorten lesen zu können – aus St. Paulus, aus St. Petrus und Paulus, aus St. Joseph und Medardus, aus Maria Königin und aus St. Hedwig. Sie auch?

„Wir glauben! – Hier läuft was!“ – So könnte es auch 2020 noch überall dort heißen. Wie auch dieses Jahr wieder beim Firmenlauf – am Freitag, dem 5. Juli. Anmeldungen ab sofort in den Gemeindebüros! Kommen Sie, laufen Sie mit und diskutieren Sie über Medardus 2020!

Frohe Pfingsten!

Ihr Verwaltungsleiter
Stefan Hoffmann